



## Mach1 Kart holt Top-Ergebnis in der U18 WM

*Zur Halbzeit der CIK-FIA U18 Weltmeisterschaft reiste das Mach1 Motorsport Team ins französische Essay. Auf dem Kurs in der Normandie lieferten die vier Piloten des deutschen Chassisherstellers eine beachtliche Vorstellung ab und landeten unter den besten Zehn der Welt.*

Mit langen Geraden, schnellen Kurven und engen Passagen bot die 1.220 Meter lange Strecke alle Facetten einer modernen Anlage und verlangte von den Piloten eine 100-prozentige Konzentration. Zusätzlich sorgten ein geringes Grippniveau und zeitweiser Regen für schwierige Verhältnisse. Das Mach1-Kart Quartett hatte damit jedoch keine Schwierigkeiten und gehörte schon während der freien Trainings am Freitagnachmittag zu den besten im Feld der über 70 Piloten.

Schnellster Mann des Wochenendes war am Ende Martin Mortensen. Der junge Däne platzierte sein Kart im Zeittraining auf der tollen siebten Position und mischte auch in den insgesamt vier Vorläufen ganz vorne mit, wodurch er sich als Neunter für das erste Pre-Finale qualifizierte. In diesem hing er vom Start weg im Führungspulk. Zahlreiche Zweikämpfe bremsten ihn jedoch ein und im Ziel war er erneut Neunter. Das zweite Pre-Finale startete gewohnt in der umgedrehten Reihenfolge. Nun im Hinterfeld machte Martin in den ersten Runden einige Positionen gut und lag schon auf Position elf. Doch eine Rennkollision sorgte für einen kurzzeitigen Ausritt und schlussendlich Platz 25 beim Fallen der Zielflagge. Damit quali-

fizierte sich das Nachwuchstalent als 17. für das große Finale. In den 19 Rennrunden präsentierte er sich wieder von seiner besten Seite und kämpfte sich in einem konzentrierten und fehlerfreien Rennen bis auf Rang zehn nach vorne. Damit war er am Ende auch der bestplatzierte dänische Pilot im Rahmen der U18 WM.

Ein Wochenende mit Höhen und Tiefen erlebte der einzige Deutsche im Championat Lukas Speck. Zahlreiche Motorprobleme bremsten ihn immer wieder ein, trotzdem gab er nicht auf und überzeugte letztlich. Das Zeittraining begann jedoch mit einem Rückschlag. Der Elektrostarter seines CIK-FIA Ein-

heitsmotors quittierte seinen Dienst und Lukas konnte nur drei schnelle Runden fahren. Dadurch war er nur 51. und musste in den Vorläufen aus einer denkbar schlechten Position starten. Mit vier soliden Rennen und tollen Aufholjagden konnte der Rheinländer den Schaden wieder begrenzen und schaffte als 29. den Sprung in die Finalrennen. Vor dem Start zum ersten Pre-Finale bemängelte Lukas jedoch die Leistung seines Motors und rechnete sich dadurch nur geringe Chancen aus. Zusätzlich bereitete erneut der Anlasser Startschwierigkeiten und Lukas musste dem Feld mit einer halben Runde Rückstand hinterher eilen. Trotz der mangelnden Per-



Hetschel GmbH & Co. KG | Daimlerstr. 16 | 74336 Meimsheim | [info@mach1kart.de](mailto:info@mach1kart.de) | [www.mach1kart.de](http://www.mach1kart.de)



formance seines Motors schloss er im Rennverlauf wieder zur Konkurrenz auf und wurde 25. Zum zweiten Durchgang erhielt er nach den erneuten Problemen einen Ersatzmotor der CIK-FIA und startete hochmotiviert in das Rennen. Doch eine Startkollision sorgte für einen platten Reifen und das vorzeitige Aus. Nach dieser schlechten Bilanz durfte er im Finale nur aus der 30. Position starten. Diesmal lief aber alles glatt und Lukas ließ seine Möglichkeiten mit einem 14. Rang aufblitzen.

Der weitere Däne Jannick Flyengring kam nach seiner tollen Vorstellung beim Auftakt in Italien, diesmal nicht recht in Fahrt und qualifizierte sich nach schwierigen Vorläufen nur als 34. für die Finalphase. Auch weitere Änderungen am Motorsetup brachten nicht die erhoffte Steigerung und er musste im ersten Pre-Finale sogar nach einem technischen Defekt vorzeitig aufgeben. Eine Trendwende gab es im zweiten Lauf. Von der Pole-Position gestartet musste er zwar einige Piloten ziehen lassen, sammelte mit Platz sechs aber solide Punkte und sicherte sich Position 19 für das Finale. In diesem haderte aber auch er mit der Leistung seines Aggregates und fuhr im Rennverlauf ungewöhnliche 0,5 Sekunden

langsamer als seine Teamkollegen. Eine Aufholjagd wurde dadurch schwierig und Jannick kam nicht über Platz 21 hinaus.

Der jüngste des Mach1-Quartetts Nicolai Nielsen erreichte im Zeittraining den aussichtsreichen 31. Platz. Doch zahlreiche Rennunfälle und ein Ausfall in den Vorläufen ließen ihn letztlich am Finale vorbeirutschen und er durfte nur noch im „kleinen Finale“ starten. In diesem konnte er immerhin wichtige Rennerfahrung sammeln und verbesserte sich bis auf Rang 21.

Erfreut über die Vorstellung seiner Schützling war Teamchef Martin Hetschel am Sonntagabend gut gelaunt: „Wir haben hier erneut auf einer schwierigen Strecke und bei anspruchsvollen

Bedingungen die Möglichkeiten unseres Chassis bewiesen. Leider war die Qualität der Einheitsmotoren dieses Mal etwas schwach. Hohe Leistungsunterschiede und technische Probleme verschoben letztlich das Ergebnis. Abgesehen davon haben wir aber wieder ein tolles Rennwochenende erlebt und freuen uns nun auf das Finale.“

Dieses findet am ersten November Wochenende im italienischen Sarno statt. Nach dem Aus des Rennens in Bahrain, präsentierte die CIK-FIA in der vergangenen Woche die Hochgeschwindigkeitsstrecke in Italien als Ausweichort.



Hetschel GmbH & Co. KG | Daimlerstr. 16 | 74336 Meimsheim | [info@mach1kart.de](mailto:info@mach1kart.de) | [www.mach1kart.de](http://www.mach1kart.de)





## Mach1 Kart achieves great results in U18 championship

*To attend the CIK-FIA U18 championship halftime, the Mach1 Motorsport team travelled to Essay, France. The four drivers of the chassis manufacturer showed a remarkable performance on the Normandy track and placed within the top ten drivers of the world.*

Consisting of long linear slopes, fast turns and narrow passages, the 1.220m track offered all aspects of a modern construction and required utmost concentration on the drivers' sides. Additionally, low road grip and occasional rain led to difficult circumstances. The Mach1 quartet had no difficulties though and already belonged to the best in the field of 70 drivers during Friday morning's free trainings.

In the end, Martin Mortensen turned out to be the fastest driver of the weekend. During qualifying, the young Dane placed the great seventh position and was also able to drive in the front fields of all four Heats, resulting in the ninth starting position of the first pre-final. In this, he drove in the top field right from the beginning. He got slowed down due to numerous duels though and finally came in 9th again. As usual, the second pre-final started in reversed order. Now at the back of the field, Martin was able to gain a couple of positions during the first laps and made his way to 11th position. A racing collision caused him to drive off the track momentarily though and resulted in the 25th place when the checkered flag came down. For this reason, the up and coming talent started from the 17th position

in the finals. He showed his best side again during the 19 laps and fought his way to the 10th position in a focused and faultless race. This made him the best placed Danish driver of the U18 championship in the end.

The only German driver of the championship, Lukas Speck, experienced a weekend of ups and downs. He got slowed down again and again due to numerous engine problems. Nonetheless, he did not give up and was able to satisfy in the end. Qualifying began with a setback though. The electric start of his CIK-FIA unified motor quit his service and Lukas was only able to drive three fast

laps. This resulted in the mere 51st place, making him start the Heats from a really bad position. Due to four solid races and great catch-up races, the Rhinelander was able to limit the damage and accomplished to qualify for the finals, coming in 29th. Prior to the start of the first pre-final, Lukas criticized the power of his engine though and thus didn't think he had good chances of improving his performance. Additionally, the starter caused problems again and Lukas had to race after the other drivers with half a lap deficit. Despite the lacking performance of his engine, he was able to close the gap on his competition and came in 25th. For the second pre-final,



Hetschel GmbH & Co. KG | Daimlerstr. 16 | 74336 Meimsheim | [info@mach1kart.de](mailto:info@mach1kart.de) | [www.mach1kart.de](http://www.mach1kart.de)



he received a CIK-FIA substitute engine and started the race highly motivated. A collision at the start caused a flat tire though and Lukas had to prematurely forfeit. He had to start the final race from the 30th position due to these prior bad results. This time everything went well though and he was able to show his potential by coming in 14th.

After his great performance at the kick-off event in Italy, the other Dane, Jannick Flygenring, wasn't really able to gather momentum this time and after rather difficult Heats only managed to qualify as 34th driver for the final phase. Even additional changes to the engine setup did not lead to the hoped for improvement and during the first pre-final he even had to prematurely forfeit the race due to a technical defect. The second pre-final brought a trend reversal though. Starting from pole position he had to let a couple of drivers pass him by, but was able to collect solid points coming in 6th and secured 19th starting position for the final race. During this, he also had to quarrel with the power of his engine and was curiously half a second slower than his teammates throughout the entire final. A catch-

up race was therefore quite difficult and Jannick only came in 21st.

The youngest of the Mach1 quartet, Nicolai Nielsen, managed to achieve the promising 31st place during qualifying. However, numerous racing accidents and a dropout during the Heats caused him to just barely miss the finals and he was only allowed to start in the "small finals". During these he was at least able to gain important racing experiences and managed to fight his way up to 21st position.

Team leader Martin Hetschel was pleased with his protégés' performances and was in good spirits on Sunday evening: "We've once again proven the potential of our chassis on a difficult track and

during challenging circumstances. Unfortunately, the quality of our unified engines was very low. Huge performance differences and technical difficulties led to misaligned results in the end. Apart from that we've once again experienced a great racing weekend and are now looking forward to the finale."

This will take place on the first weekend of November in Sarno, Italy. After the cancellation of the race in Bahrain the CIK-FIA presented the high-speed track in Italy as their alternative venue last week.



**Hetschel GmbH & Co. KG | Daimlerstr. 16 | 74336 Meimsheim | [info@mach1kart.de](mailto:info@mach1kart.de) | [www.mach1kart.de](http://www.mach1kart.de)**

